

BERICHT 2001-2002



Inhalt:

- Aufgabenverteilung in der FFO
- Vorworte
- Jahrhunderthochwasser in Ottensheim
- Leistungsabzeichen/Wettbewerbe
- Übungstätigkeit
- Jugendarbeit
- Geselliges



Vorwort des Bürgermeisters
Mag. Konrad Hofer

Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer!

Das heurige Jahr ist geprägt durch den tragischen Verkehrsunfall des Feuerwehrkameraden Manfred Wiesinger, der sich in der Feuerwehr durch viele Einsätze und sein Engagement große Verdienste erworben hatte. Wir wollen ihm ein dankbares Andenken bewahren.

Die Hochwasserkatastrophe im August verlangte der Feuerwehr Ottensheim, aber auch der von Höflein, äußerst viel ab. Es ist nicht von vornherein selbstverständlich, dass Freiwillige Feuerwehrmänner den ganzen Tag und in die Nacht hinein bis an die physischen Grenzen Hilfe leisten. Mit einer Selbstverständlichkeit haben sie aber geholfen, wo sie nur konnten. Das neue Feuerwehrhaus mit seiner Einsatzzentrale hat sich dabei bestens bewährt.

Die Hochwasserkatastrophe, die einen Schaden von 191.000 Euro angerichtet hatte, ist zwar vorbei, und

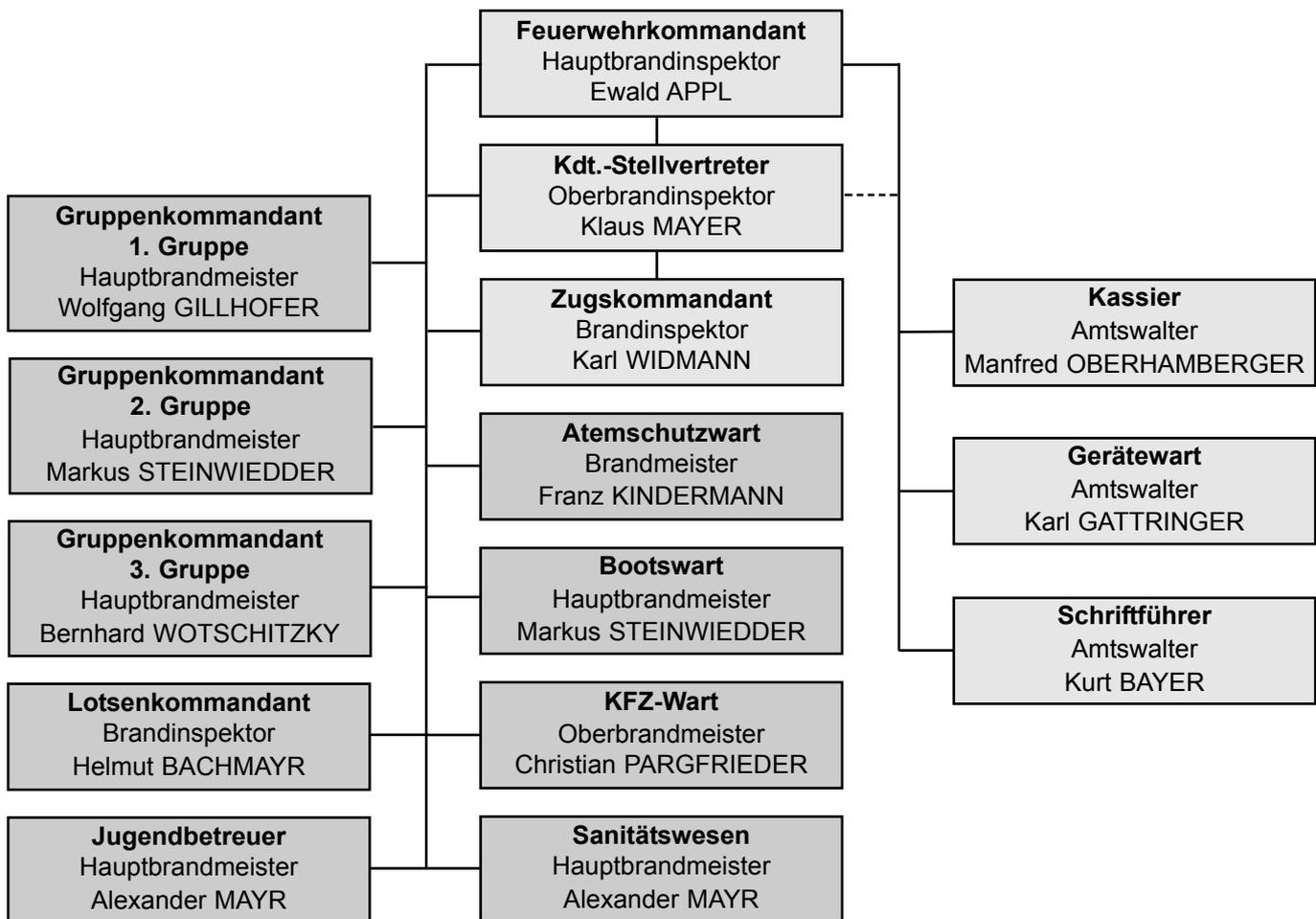
das meiste wieder in Ordnung gebracht. Die Arbeit bei der Feuerwehr geht aber weiter. Wir wissen nicht, wann die Feuerwehr schon wieder vor ähnliche technische oder andere Anforderungen gestellt sein wird. Kaputt gewordene Geräte mussten repariert oder erneuert werden. So steht die Feuerwehr immer wieder auch vor finanziellen Herausforderungen.

Abschließend danke ich den Feuerwehrkameraden für die viele freiwillige Arbeit und die vielen Einsätze, ganz besonders auch dafür, dass sie sich durch Schulungen, für die sie auch Urlaubstage opfern, am neuesten Stand halten, aber auch ihren Frauen für ihr großes Verständnis. Darum kritisieren Sie bitte nicht vorschnell, wenn einmal etwas nicht ganz so laufen sollte, wie man's gerne hätte.

Wenn in den nächsten Wochen die Feuerwehr Ottensheim mit diesem Jahresbericht persönlich zu Ihnen kommt und um finanzielle Unterstützung ersucht, so ist es zur Sicherheit und zum Wohl unser aller.

Ihr Bürgermeister
Mag. Konrad Hofer

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim





Geschätzte Feuerwehrleute von Ottensheim, meine Damen und Herren!

Bald geht ein arbeitsreiches Jahr 2002 zu Ende. Dieses Jahr hat uns gezeigt, wie schnell eine Katastrophe über unser Land, über unseren

Bezirk kommen kann. Die Feuerwehren waren bei diesem Hochwasser sehr gefordert. Jede einzelne hat alles Menschenmögliche für die Bevölkerung versucht. Einige Feuerwehrleute wurden selbst Hochwasseropfer und standen dennoch im Einsatz, um zu helfen! Viele Menschen und Tiere sowie Sachwerte gerettet. Die vorhandenen Geräte wurden zu wenig und mussten aus anderen Bundesländern angefordert werden. Rund 70.000 Einsatzstunden wurden von den Feuerwehren im Bezirk geleistet. Gerade bei den Aufräumarbeiten haben viele Feuerwehren aus den Abschnitten Leonfelden und Urfahr die Feuerwehren im Abschnitt Ottensheim bestens unterstützt. Trotzdem konnte der Brandschutz aufrechterhalten und die täglichen

Einsätze geleistet werden. Die Bezirkswarnzentrale in Hellmonsödt war 126 Stunden besetzt. Von dort wurden die einzelnen Einsatzabschnitte koordiniert und unterstützt. 206 Alarmierungen wurden durchgeführt, teils per Sirene, Funk, Telefon oder per Fax weitergeleitet. Hiermit möchte ich mich bei allen Feuerwehrmitgliedern für den unermüdlichen Einsatz zur Bewältigung des Hochwassers bedanken. Ein weiterer Dank auch den anderen Einsatzorganisationen besonders dem Roten Kreuz und der Gendarmerie.

Als Bezirks-Feuerwehrkommandant ist es mir ein Bedürfnis, mich bei euren Familien und speziell bei euren Lebenspartnern für die laufende Opferbereitschaft zu bedanken. Ein Danke den verantwortlichen Führungskräften der FF Ottensheim für ihre verlässliche und konstruktive Arbeit im Dienste der Mitmenschen.

Zu den bevorstehenden Feiertagen und zum Jahreswechsel wünsche ich schöne Stunden im Kreise der Familie, sowie viel Erfolg und Gesundheit für das nächste Jahr.

*Euer Manfred Mayrhofer
Bezirks-Feuerwehrkommandant*



Werte Kameraden, Freunde und Gönner der FF Ottensheim!

Gerne bin ich dem Ersuchen nachgekommen ein Vorwort für diesen Bericht zu schreiben.

Den Verfassern dieser Broschüre ist für die mühevollen Arbeit ein Danke zu sagen.

Diese Zeitung ist durch den Fleiß und Einsatz der Kameraden der FF Ottensheim entstanden. Nur gemeinsam sind wir stark!

Eine große Herausforderung war ohne Zweifel die Hochwasserkatastrophe vom August dieses Jahres. Mit eigener Überzeugung haben die Kameraden unmenschliches geleistet. Die Einsätze werden kompli-

zierter und die Feuerwehrmänner setzen sich immer mehr und größeren Gefahren aus. Auch im Bereich der Ausbildung waren die Kameraden aus Ottensheim vorbildlich.

Wir danken Herrn Bürgermeister Mag. Konrad Hofer und dem Gemeinderat der Marktgemeinde Ottensheim für die Unterstützung. Auch der Bevölkerung ist ein aufrichtiger Dank zu sagen.

Mein besonderer Dank allen Kameraden mit ihrem umsichtigen Kommandanten Ewald Appl und dessen Stellvertreter Klaus Mayer.

Mit den besten Wünschen

*Euer Leopold Rammerstorfer
Abschnitts-Feuerwehrkommandant*

Geschätzte Ottensheimerinnen und Ottensheimer!

Der 12. August 2002 und die darauf folgenden Tage, werden vielen von uns in Erinnerung bleiben.

Das Jahrhunderthochwasser hat Spuren der Verwüstung und der Trostlosigkeit hinterlassen. Vielen konnten wir in dieser Notsituation helfen. Aber bedingt durch die große Anzahl von Einsätzen, konnten wir, wenn an uns der Hilferuf erging, leider nicht immer prompt zur Stelle sein. Ich ersuche daher um Verständnis.

Ein herzliches Danke möchte ich den vielen freiwilligen Helfern aussprechen, die uns bei den Einsätzen unterstützten.

Ein herzliches Danke auch der Gastronomie und den Gewerbetreibenden, die uns immer wieder mit Speis und Trank versorgten. Aber auch jenen ein herzliches

Dankeschön, die sich mit einer Geldspende einfanden. Ganz besonders darf ich aber erwähnen, dass sich unser neues, modernes und zeitgemäßes Feuerwehrhaus, bei diesen tagelangen Einsätzen bestens bewährt hat. Viele OttensheimerInnen haben sich bei dieser Katastrophe davon überzeugen können.

Eine große Freude für die Feuerwehr war auch, dass sich einige Gemeindebewohner im Jahr 2002 entschlossen haben, in den freiwilligen Dienst der Feuerwehr einzutreten. Nachdem wir in unseren Reihen noch jede Menge Platz haben, hoffe ich, dass es noch viele Nachahmer geben wird.

Was sich sonst noch so im Jahr 2002 in Ottensheim und Umgebung getan hat, entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Seiten.

*Ihr Ewald Appl
Kommandant*

Jahrhunderthochwasser im August 2002

Nach sintflutartigen Niederschlägen in der 2. und 3. Augustwoche hatte das ganze Land mit extremem Hochwasser zu kämpfen.

Auch unser schönes Ottensheim wurde nicht verschont. Nach dem ersten Hochwasser am 8. und 9. August, von dem die Gemeinde bis auf kleinräumige Überflutungen und einigen überschwemmten Kellern verschont blieb, kam es ab dem 12. August schlimmer auf uns zu.

Am Montag, dem 12. August, nachdem die ganze Nacht heftige Niederschläge auf unser Land niedergingen, wurde die Feuerwehr Ottensheim um ca. 5.15 Uhr zu den ersten überfluteten Kellern und gefährdeten Objekten im Einzugsgebiet des Bleicherbaches gerufen. Binnen kürzester Zeit schwollen der Bleicherbach und auch der Hollinderbach so an, dass die Siedlungsgebiete ab der Tanschlmühle eingeschlossen waren. Ab diesem Zeitpunkt überschlugen sich die Ereignisse. Die Straße



Eine der Hauptaufgaben der Feuerwehr in der Anfangszeit war das Befüllen und Auslegen der Sandsäcke.

zum Hollinder rutschte zum Teil ab und musste gesperrt werden. Die Reihenhäuser und Wohnungen im Bereich der ehemaligen Kunstdarmfabrik waren zu diesem Zeitpunkt extrem gefährdet, wobei deren Tiefgarage bereits überflutet wurde. Im gesamten Gebiet wurden massiv Sandsäcke angefordert, um das immer schneller steigende Wasser abzuleiten. Zu dieser Zeit waren auch Objekte im Einzugsgebiet des Teichnerbaches betroffen.

Die Donau war an diesem Vormittag noch nicht so hoch, sodass das Wasser der Zubringer noch abfließen konnte und sich die Lage in diesem Bereich zumindest nicht mehr verschlimmerte.

In ganz Oberösterreich wurden die Überschwemmungen immer ärger und auch die Donau stieg ständig weiter an.

Die Bewohner an der Donaulände wurden von der Feuerwehr Ottensheim vorgewarnt um ihre Autos aus der Gefahrenzone zu bringen und ihre Häuser so gut es ging hochwasserfest zu machen. Mittlerweile wurden die Sandsäcke und Tauchpumpen zur Mangelware, da in der ganzen Umgebung solche angefordert wurden.

Weiters waren die Einsatzkräfte mit dem Abdichten von Kellerschächten, dem Wegräumen von Möbeln und sonstigen Gegenständen in höhere Stockwerke und dem Bergen von Personen mit Zillen, A-Boot und Rüstlöschfahrzeug voll ausgelastet. Erste freiwillige Helfer meldeten sich bei der Feuerwehr, um den in Not geratenen Familien zu helfen. Von den Ottensheimer Bewohnern und Firmen trafen erste Lebensmittel- und Sachspenden bei der Feuerwehr ein. Auch unsere „Feuerwehrfrauen“ fanden sich immer zahlreicher im Feuerwehrhaus ein und entlasteten uns somit bei den Arbeiten im Feuerwehrhaus enorm. Die Kameraden der



LH Dr. Josef Pühringer und Landesbranddirektor Johann Huber mit OBI Klaus Mayer beim Lokalausgange an der Donaulände.



Feuerwehr Koglerau übernahmen dankenswerter Weise einen großen Teil der Arbeiten im Bereich Hambergstraße und Hollinderweg.

Am Montag nachmittag waren die Lokale an der Donaulände dank der Fa. Rabmer und zahlreicher Freiwilliger so gut es ging gesichert. Der Fährbetrieb nach Wilhering wurde am späten Nachmittag eingestellt. Mit den A-Booten der Feuerwehren wurden erste Versorgungsfahrten und Personentransporte nach Hagenau durchgeführt. Weiters wurden landwirtschaftliche Geräte gesichert. Bei weiterhin andauerndem Regen überzeugten sich auch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landesfeuerwehrkommandant Johann Huber vom Ernst der Lage in Ottensheim und Umgebung. Die B131 war nur mehr auf eigene Gefahr passierbar und die B127 war bereits seit den frühen Morgenstunden ab Walding gesperrt. Auch in der Nacht ging es weiter mit Pumparbeiten, dem Entfernen von umgestürzten Bäumen auf der B127 und mit der Anforderung durch das Landesfeuerwehrkommando. Die FFO muss sich mit dem A-Boot nach Ansfelden auf die A7 begeben um bei der Menschenrettung der dort durch einen Dambruch überschwemmten Autobahn mitzuhelfen.

Dienstag, 13. August

Der Dauerregen wollte nicht aufhören. Die Donau stieg weiter und war bereits bei den Häusern an der Donaulände angelangt. Jetzt drückte die Donau so kräftig zurück, dass das Wasser in Teilen von Ottensheim aus Kanälen kam. Besonders arg wurde es im Bereich bei der ehemaligen Bäckerei Haider, wo das



Der Fährbetrieb war natürlich auch eingestellt.



Die Mannschaft des A-Bootes bei einer seiner Versorgungsfahrten nach Hagenau.

Wasser aus einem nicht ordnungsgemäß verschraubten Kanaldeckel schoss und die Häuser der Familien Kirchberger und Haider überflutete. Auch auf der anderen Seite des Bleicherbaches wurden die Häuser der dort Wohnenden, sowie die dort ansässigen Gewerbebetriebe großteils überschwemmt. Die Verbindung nach Linz mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln war entlang der Donau nicht mehr möglich, da im Bereich der Urfahrerwände alles überflutet wurde. Ab Walding war die B127 gesperrt und die B131 ab Höflein. Der Fährbetrieb nach Wilhering war ebenfalls eingestellt. Die Gasversorgung wurde von der Linz AG aus Sicherheitsgründen unterbrochen. Alle zu Verfügung stehenden Tauchpumpen waren im Einsatz. Bei einer Besprechung der Einsatzleitung an diesem Morgen wurde die Möglichkeit wahrgenommen, von der Fa. Rosenbauer 2 von 10 angelieferte Tauchpumpen zu kaufen. Weiters wurden vom LFK zusätzliche Tauchpumpen angefordert. Die Häuser im Bereich des



Es mussten auch kurze Pausen für die Feuerwehrmänner reichen.



alten Sportplatzes sowie das Holzlager und die Lagerhalle der Fa. Campestrini waren ebenfalls schwer betroffen. Die Feuerwehren Ottensheim und Höflein standen im Dauereinsatz, wobei die FF Höflein mit dem überfluteten Campingplatz auch keine leichte Aufgabe hatte. Immer mehr Freiwillige meldeten sich bei der



Der Campingplatz in Höflein wurde ebenfalls überflutet.

Einsatzleitung im Feuerwehrhaus Ottensheim. Die Hilfsbereitschaft war enorm. Die FFO unternahm weitere Versorgungsfahrten mit dem A-Boot nach Hagenau und musste dabei feststellen, dass das Regattagebäude nun ca. 1,2 m überflutet war. An der Donaulände stand das Wasser bis zur Engstelle bei den Häusern Marktplatz 13 und 14. Dort wurde ein Generatorwagen der Kanalbaufirma Rabmer stationiert, welcher die auf Hochtouren laufenden Tauchpumpen mit Strom versorgte. Dank dieses Fahrzeuges konnte der Wasserstand in den Lokalen an der Donaulände auf ca. 15cm gehalten werden. Erste Wolkenlöcher zeigten sich am Himmel und der Dauerregen ging in gelegentlichen Regen über. Hoffnung machte sich nun breit, dass das Ärgste überstanden sei. Die Donau stieg noch bis zu diesem Abend, wo dann der höchste Pegelstand in Linz mit 8.20 Meter erreicht wurde.

Mittwoch, 14. August

Die Donau war über Nacht um ca. 1m gesunken und nun konnte man mit den Aufräumarbeiten beginnen.



Auch das „Hexnheisl“ und die Asphaltbahnen wurden von einer Schlammschicht begraben.



Aufräumarbeiten auf der Donaulände.

Von der Einsatzleitung wurde beschlossen, das Bundesheer für diesen Tag zur Unterstützung anzufordern, welches mit 40 Mann und Schaufeln anrückte. Weiters wurden mehrere Bagger, Traktoren und Lastwagen sowie ein zusätzliches Tanklöschfahrzeug vom Landesfeuerwehrkommando angefordert. Die freiwilligen Helfer kamen sehr zahlreich und so konnte mit dem Entfernen der Sandsäcke und dem Reinigen der Häuser begonnen werden. Die Schlammmassen konnten, wegen des immer noch sehr hohen Wasserstandes, nur sehr



So manche Bank wurde auf seltsame Weise gesichert.

mühsam wieder in die Donau zurückgebracht werden. Das Wetter war mittlerweile auch schön und die Hoffnung stieg, dass sich die Donau nun schneller in ihr Flussbett zurückzieht. Bis Mittag war der Bereich vor der Überfuhr so weit gereinigt, dass man links und rechts davon mit den Aufräumarbeiten an der Donaulände beginnen konnte. Zu diesem Zeitpunkt kam uns das Angebot der Fa. Rabmer sehr gelegen, die beiden Radlader und den Tumper, die in Ottensheim zu Kanalbauarbeiten stationiert sind, mit Feuerwehrmännern zu besetzen und beim Bewältigen der Schlammmassen mit zu verwenden. Am Abend dieses Tages war es zumindest wieder möglich, einen großen Teil der Häuser von der Donaulände her zu erreichen.

Donnerstag, 15. August

Erst jetzt zeigte sich das gesamte Ausmaß der Überschwemmungen. Die Ablagerungen aus der Donau, die sogenannte „Lettn“, war so hoch wie nie



Ein Teil der Räumbrigade mit schwerem Gerät im Einsatz.

zuvor. Im Bereich der Schiffsanlegestelle hatten wir eine Höhe von ca. 1,20 Meter. Ein zusätzlicher Kettenbagger wurde angefordert, um bei der Beseitigung dieser Dreckmassen im Bereich des Treppelweges und der Schiffsanlegestelle zu arbeiten. Einsatzschwerpunkte waren an diesem Tag das Freimachen der Verkehrswege im Bereich Donaupark und Siglallee, alter Sportplatz, Gumplmayrberg, Teile



Unsere „Feuerwehrfrauen“ waren ebenfalls im Einsatz.

des Donauradweges, Pumparbeiten bei den verschiedensten Häusern, Entfernen und Entleeren von Sandsäcken und ersten Reinigungsarbeiten bei den verstopften Kanälen.

Die Feuerwehr Puchenau machte uns das Angebot, die Reinigungs- und Aufräumarbeiten im Bereich des Gasthauses zum Biber zu übernehmen, was uns in dieser Situation sehr gelegen kam.



Die Helfer bei einer verdienten Jause.

Freitag, 16. August

Weiterhin wurde am Freimachen der Verkehrswege und Entfernen der Schlammmassen gearbeitet. Teile der Einsatzkräfte waren mit dem Entfernen von Schwemmholz aus Bachbetten und dem Schneiden von unterspülten Bäumen abgestellt. Eine nächste Gruppe war mit den vom Schlamm verlegten Kanälen beschäftigt. Eine andere Gruppe der Feuerwehr Ottensheim war mit dem Abtransport von massenhaft Sperrmüll ausgelastet. Am Abend dieses Tages waren alle Straßen von Ottensheim zumindest wieder so weit frei, dass sie befahrbar waren. Auch der Donauradweg war ab diesem Tag wieder durchgehend befahrbar. In den nächsten Tagen wurden noch zahlreiche Reinigungsarbeiten durchgeführt, Kanäle freigemacht, Wassertransporte durchgeführt und meterweise Holz eingesammelt.

Insgesamt war die Feuerwehr Ottensheim bei den unzähligen Einsätzen dieser Naturkatastrophe ca. 5000 Mannstunden im Einsatz. Davon die ersten Tage 24 Stunden durch. Weiters wurden nur mit den Feuerwehrautos in diesen Tagen rund 1000 km zurückgelegt.

Ein Dank gebührt den vielen freiwilligen Helfern, die uns und die Betroffenen so tatkräftig unterstützten. Ein weiterer Dank allen Firmen und Privatpersonen, die uns mit Sach- und Geldspenden unterstützten.



Einen Dank an die Familien Breitwimmer und Pühringer, die unsere entleerten Sandsäcke wieder reinigten und trockneten.

Feuerwehrjugend

Erfolgreiche Jugendarbeit

Sehr große Bedeutung wird der Jugendarbeit in der Feuerwehr Ottensheim beigemessen.

Es geht nicht nur darum, Nachwuchs für die „Feuerwehr von morgen“ zu finden, sondern auch Werte und Anstand zu vermitteln und den jungen Leuten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Dass dies sehr gerne angenommen wird, zeigt unsere Gruppe sehr deutlich.

Hatten wir 2000 etwa 5 Jugendliche, waren es 2001 bereits 7 und 2002 schon 10 Jungfeuerwehrmitglieder im Alter zwischen 10 und 16 Jahren. Dieses Jahr nahmen wir zum ersten Mal auch an Wettbewerben der Feuerwehrjugend teil. Da wir jedoch die nötigen Geräte (noch) nicht besitzen, durften wir bei den Kameraden der Feuerwehren Gramastetten und Lacken mittrainieren und üben.

Landesfeuerwehrwettbewerb/Micheldorf



Beim Wettbewerb gibt es immer vollen Einsatz.

Auch zum Landesfeuerwehrbewerb in Micheldorf führen die drei Feuerwehren gemeinsam. Unsere Jugendlichen errangen dabei das Leistungsabzeichen in Bronze.

Jugendlager Ottensheim/Altarm

Als Abschluss und Motivation wurde vom 2. bis 4. August 2002 von den Feuerwehren Gramastetten, Lacken und Ottensheim gemeinsam ein Feuerwehrjugendlager am Donaualtarm organisiert.

25 Jugendliche verbrachten das Wochenende mit einer Radtour zum Feldkirchner Badensee, Modellautorennen



Bürgermeister Mag. Konrad Hofer beim Signieren der Lagerfahne.



Ein Teil der Gruppe vor dem Labyrinth am Dürnberg.

am „Kreisverkehr Gewerbepark“, Besuch des „Labyrinths im Maisfeld“ am Dürnberg, einem Zillenrennen am Altarm, einer Nachtwanderung rund um Ottensheim und Ausfahrten mit dem Motorboot. Natürlich durfte auch das Würstel-Grillen am Lagerfeuer mit Gitarrenmusik nicht fehlen.



Das Zillenrennen war für die Jugendlichen bei diesem schönen Wetter eine angenehme Erfrischung.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde und an alle Sponsoren und Gönner, die mit ihren Sachspenden für das Gelingen des Jugendlagers beigetragen haben. Die Jungfeuerwehrmänner als auch die Betreuer waren so begeistert, dass es wahrscheinlich 2003 eine Fortsetzung geben wird.

Wissenstest in Zwettl

Am 5. Oktober 2002 fand in Zwettl/Rodl der Wissenstest der Feuerwehrjugend statt.



Markus Mayer beim Lösen einer ihm gestellten Aufgabe.

Bei diesem Test geht es sowohl um Allgemein- und Feuerwehrwissen als auch um erste Hilfe. Auch hier konnten wir uns wieder über sehr gute Resultate unserer Jüngsten freuen. Alle acht angetretenen Bewerber erreichten das Wissenstest-Abzeichen in Bronze.



Unsere Jugendlichen mit ihrem Ausbilder Alexander Mayr nach dem erfolgreich abgelegten Wissenstest in Zwettl an der Rodl.

Die Feuerwehrjugend trifft sich jeden Dienstag abend für 2 bis 3 Stunden im Feuerwehrhaus, um verschiedenste Themenkreise (z.Bsp. Organisation der FF, Knotenkunde, Löscheinsatz, techn. Einsatz,...) nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch unter Anleitung erfahrener Ausbilder zu üben, um die Jugend optimal für den späteren Feuerwehrdienst vorzubereiten.

Jeder Interessierte ist bei uns herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden Dienstag um 17.30 Uhr beim Feuerwehrhaus.

Alexander Mayr/Jugendbetreuer

Neue Mitglieder

Neue Kameraden in der Aktivmannschaft !

Aufgrund der jüngsten Hochwasserereignisse wurde auch das Bewusstsein in der Bevölkerung um die Wichtigkeit einer schlagkräftigen Feuerwehr wieder geweckt. Dass so mancher dabei selbst mithelfen möchte, freut uns ganz besonders.

So entschlossen sich Koller Thomas, Waldburger Wolfgang und Donnerer Manfred, in die Feuerwehr Ottensheim einzutreten. Sie absolvieren momentan ihre Probezeit, wo sie bei Übungen und Schulungen dabei sind und den Feuerwehrdienst kennen lernen. Nach einigen Monaten wird dann mit der Grundausbildung in der Feuerwehr Ottensheim begonnen und mit dem Grundlehrgang der Landesfeuerweherschule abgeschlossen.

Derzeit sind die Kameraden Kainerstorfer Kurt, Lehner Stefan, Lehner Robert (von der FF St. Magdalena über-



Den Abschluss der Grundausbildung bildet eine schriftliche und eine praktische Prüfung.

gewechselt) in Ausbildung und werden in Kürze den Grundlehrgang in Steyregg besuchen.

In diesem Jahr haben bereits Krbecek Christian, Malnar Goran, Gallistl Thomas, Hinterstoisser Markus, Füreder Martin und Scheiblmeir Stefan die Grundausbildung absolviert und wurden zum „Feuerwehrmann“ befördert. Sie verstärken in Zukunft die Einsatzmannschaft.

GOLDSCHMIEDE
ATELIER
KLAUS
ANSELM

GOLD- UND SILBERSCHMIEDEMEISTER
 IHRE ADRESSE IN SACHEN SCHMUCK:

Hostauerstraße 8
 4100 OTTENSHEIM
 Telefon: 07234 / 83826

www.atelier-anselm.at



Lesezeichen aus 925/000 Silber
 100% handgefertigt
 Ideales Geschenk für Leseratten,
 Bücherwürmer und dergleichen.
 Verschiedene Modelle im Geschäft.

**Besichtigung von wichtigen Objekten
 durch die Feuerwehr Ottensheim**

Am 28. Juni dieses Jahres machten Führungskräfte der Feuerwehr Ottensheim Begehungen bei wichtigen Objekten in der Gemeinde. Diese sind notwendig um sich im Ernstfall leichter einen Überblick zu schaffen.



EKZ-Donautreff Geschäftsführer Christian Buchgeher mit den Feuerwehrmännern bei der Brandmeldezentrale.

Unser Weg führte uns vom Einkaufszentrum Donautreff, wo die Brandmeldezentrale und alle wichtigen Einrichtungen besichtigt wurden, weiter zur Tiefgarage in der Lindenstraße. Anschließend fuhren wir zur neuen Wohnanlage in der Linzerstraße 37 und



Kamerad Adolf Aichhorn mit einem jungen Feuerwehrfan von der Wohnanlage in der Linzerstraße.

39, wo wir von der Tiefgarage und den Kellerabteilen bis hin zum Wohnbereich ziemlich alles besichtigten. Von den dortigen Bewohnern und deren Kindern wurden wir äußerst freundlich aufgenommen und zu einem kleinen Umtrunk eingeladen. Abschließend fuhren wir noch zur Tiefgarage am Marktplatz um uns über die dortigen Gegebenheiten zu informieren.

Leistungsabzeichen Technische Hilfeleistung

Am Freitag, dem 31.5.2002, traten 3 Gruppen der FF-Ottensheim zur Ablegung der THL-Leistungsprüfung an. Davon 6 Mann in Stufe I (Bronze) und 12 Mann in Stufe II (Silber).



Der erste Teil der Prüfung besteht darin, gesuchte Geräte bei geschlossenen Geräteräumen anzuzeigen.

Das Ziel der Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ ist die Vorbereitung der Feuerwehrmänner auf einen Einsatz bei Verkehrsunfällen mit den vorhandenen Ausrüstungsgegenständen. Dazu gehören das Herstellen der Verkehrswegabsicherung, der Aufbau der Stromversorgung, der Beleuchtung und des vorbeugenden Brandschutzes.



Der zweite Teil der Prüfung besteht daraus, einen Rettungsangriff zum „Unfallfahrzeug“ vorzunehmen.

Weiters muss mit Spreitzer und Schere der anschließende Einsatz durchgeführt werden. Es werden dabei keine Rekordzeiten angestrebt, die Teilnehmer müssen aber in einer vorgegebenen Zeit eine fehlerfreie Leistung erbringen. Zu dieser Prüfung gehört auch das Wissen, wo sich die Ausrüstungsgegenstände im Fahrzeug genau

befinden, und das bei geschlossenen Geräteräumen. Alle 3 Gruppen haben diese Prüfung bestanden.



Die versammelte Mannschaft vor der Übergabe der Leistungsabzeichen.

Ein herzliches Dankeschön für die intensive Schulung gilt unserem Ausbilder Bernhard Wotschitzky. Er hatte es bei unseren zahlreichen Übungen nicht immer ganz leicht.

Grünraumpflege

Am 3. Juni machten sich Mitglieder der Feuerwehr Ottensheim samt Gattinnen über unsere Grünanlage her, um das Unkraut zu entfer-



Diese Arbeiten sind, wie man deutlich sieht, nur mit einer großen Anzahl an Personen möglich.

nen. Diese Aufgabe ist aber durch die Fülle von Einsätzen, Übungen, Schulungen und Sitzungen, die für einen reibungslosen Ablauf des Unternehmens Feuerwehr notwendig sind, fast nicht mehr zu bewältigen.

Übungstätigkeit

Übung beim Landwirtschaftlichen Objekt Hackl vulgo Kottner

Am 27. Juni 2002 wurde beim Kottner eine Übung für alle Gruppen abgehalten. Übungsannahme war ein Brandausbruch bei der Hackschnitzelheizung, welche sich in einem Nebengebäude mit anschließendem Garagenteil befindet.

Anfahrt war über den Güterweg Dürnberg zum Übungsobjekt. Nach der Ankunft des Kommandofahrzeuges wurde sofort die Einsatzleitung aufgebaut, welche den nachfolgend eintreffenden Gruppen die dementsprechenden Einsatzbefehle weitergab.



Die Mannschaft des Tanklöschfahrzeuges beim Ansaugen aus dem Löschwasserbrunnen.

Die Aufgaben lauteten wie folgt.

TLF-A: Wasserentnahme vom Löschwasserbehälter.

LF: Herstellen von 2 Zubringerleitungen. Eine für den Außenangriff und die zweite zum Speisen des RLF-A.. Weiters wurde mittels 2 C-Rohren mit der Brandbekämpfung von der Rückseite des Objektes begonnen.

RLF-A: Stellen eines Atemschutztrupps zur Verletztenbergung. Fertigstellen einer Zubringerleitung



Der Hausherr war ein genauer Beobachter dieser Übung.

zum Fahrzeug. Bergung eines Anhängers aus der Gefahrenzone. Positionieren eines C-Hydroschildes und eines C-Rohres zwischen Wohnhaus und Maschinenhalle um ein Übergreifen auf den Wohntrakt zu verhindern.

ATEM: Aufbau des Atemschuttsammelplatzes und Befüllen der leeren Atemschutzflaschen.

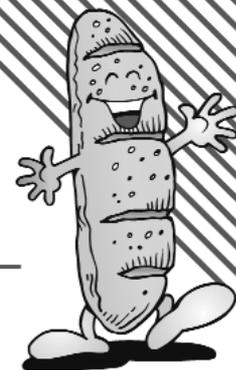
Der Ablauf der Übung war im Großen und Ganzen reibungslos und ein Erfolg. Den Abschluss der Übung bei der Familie Hackl bildete eine wunderbare Jause. Nochmals einen herzlichen Dank für alles.



Das Ende jeder Übung sollte eine kritische Abschlussbesprechung sein.

Wolfgang
Gillhofer
Der Marktplatzbäcker

Marktplatz 1 4100 Ottensheim
Tel 07234/82261 oder 0664/5231288
E-Mail : der.marktplatzbaecker@aon.at



**Übung der 1. und 2. Gruppe
beim Lagerhaus Ottensheim**

Am 10. April veranstalteten die 1. und 2. Gruppe eine Übung beim Lagerhaus Ottensheim. Übungsannahme war ein Leck in einem Tankfahrzeug.



Die Einsatzkräfte mussten mit Vollschutzanzügen ausgerüstet werden, um sich dem Tankfahrzeug nähern zu können.

Die Aufgabe der Gruppen war es, die Unfallstelle großräumig abzusichern, einen dreifachen Brandschutz aufzubauen (Wasser, Schaum und Pulver) und die austretende Flüssigkeit mittels eines Sammelbehälters aufzufangen und abschließend das Leck am Unfallfahrzeug abzudichten. Dabei bestätigte sich wieder, dass natürlich einige Zeit vergeht, bis die Einsatzkräfte mit schwerem Atemschutz und Vollschutzanzügen ausgerüstet sind. Diese anspruchsvolle Übung war für die Beteiligten trotz der durch ihre Kommandanten gestellten Aufgaben, ein Erfolg.

**Sanitätsübung des
Feuerwehr-Abschnittes Ottensheim**

Am Dienstag, dem 14. Mai 2002 fand im Feuerwehrhaus Ottensheim die Sanitätsübung des Feuerwehr-Abschnittes Ottensheim statt.

Bei dieser Übung, die immer an einem anderen Ort veranstaltet wird, erfahren die Feuerwehrsaniäter neues über erste Hilfe und Rettungstechniken. Im Stationsbetrieb ging es um Verbrennungen, Notfalldiagnose, Reanimation und das Retten von Personen aus Unfallfahrzeugen. Die fünfte Station behandelte das Retten von Personen aus höher gelegenen Etagen.

Eine Gruppe von Ottensheimer Feuerwehrmännern zeigte am Übungsturm an der Bahnhofstraße die verschiedensten Techniken der Personenrettung und der Selbstrettung.

Im Anschluss konnten die Teilnehmer das Gelernte selbst ausprobieren.

An der Übung nahmen ca. 80 Kameraden von 12 verschiedenen Feuerwehren sowie Schulungsbeauftragte vom Roten Kreuz Walding teil.



Feuerwehrsaniäter von 12 verschiedenen Feuerwehren sahen Bergetechniken aus großer Höhe.

Übungsturm

Der Übungsturm der Feuerwehr Ottensheim ist für unsere jüngeren Feuerwehrmänner eine Herausforderung.



Wie man auf diesem Bild sieht, wird schon fleißig das Abseilen und Bergen geübt. In weiterer Folge sollte eventuell eine Höhenrettungsgruppe entstehen.

Wasserwehr

Landeswasserbewerb in Überackern auf der Salzach

Leider konnten wir nur wenige Zillenbesatzungen zum Landeswasserbewerb am 22. Juni 2002 nach Überackern entsenden. Es waren dies die Besatzungen Chr. Krebecsek und Markus Steinwiedder sowie Stefan Scheiblmair und Klaus Mayer wobei M. Steinwiedder auch die Einzelwertung bestritt.



Stefan Scheiblmair und Klaus Mayer beim Landeswasserbewerb auf der Salzach in Überackern.

Das vorrangige Ziel war es, dass die jungen Kameraden Krebecsek und Scheiblmair das Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze erringen, was auch mit einer sehr guten Leistung gelang. So erreichten die Mannschaften die Plätze 22 und 23 von 120 gestarteten Zillen.



Weiters konnte Markus Steinwiedder im Einzelbewerb von 44 Startern den 18. Platz erreichen.

Zillenfahrt Ottensheim - Altenwörth Vom 2.-5 Juni 2002

Bei wunderbarem Wetter aber leichtem Ostwind begannen die Kameraden Markus Steinwiedder und Christian Krebecsek ihr Zillenabenteuer in Richtung Ungarn. Leider wurde es wegen des immer stärker



Am Sonntag, dem 2. Juni, Begannen die Kameraden Steinwiedder und Krebecsek ihr „Zillenabenteuer“ in Richtung Ungarn.

werdenden Ostwindes nicht das angestrebte Reiseziel Ungarn. Die Zillenfahrt musste kurz vor Wien abgebrochen werden, da kein Weiterkommen mehr möglich war. Trotzdem wurden in diesen 4 Tagen 171 km auf der Donau zurückgelegt. Kamerad B. Wotschitzky holte dann die erschöpften Zillenfahrer aus Altenwörth.

Schiffsführerschulung

Am 29. Mai 2002 wurde eine Schulung für die Schiffsführer der FFO durchgeführt. Am Übungsprogramm stand das Bergen von verunglückten Personen. Praxisnahe Ausbildung verlangte nach einer im Wasser treibenden „Testperson“, welche sich mit Bernhard Wotschitzky auch fand.



Die im Wasser treibende Person kurz vor dem Aufnehmen in das A-Boot.



Die Schiffsführer müssen, um bei Einsätzen sicher zu arbeiten, laufend auf beiden Booten geschult werden.

Wie schwierig und auch gefährlich diese Arbeit ist, merkten die Teilnehmer dieser Übung spätestens beim Bergen des Verunglückten aus dem Wasser. Letztlich konnten aber alle Teilnehmer diese Aufgabe lösen.

Ottensheimer Schulklassen zu Besuch bei der Feuerwehr

Heuer waren traditionellerweise nicht nur die 3. Volksschulklassen, sondern auch Schulklassen der Hauptschule Ottensheim zu Besuch bei der



Feuerwehr. Die Kameraden Hermann Hinterndorfer, Adolf Pargfrieder und Fritz Klambauer zeigten den Kindern das Feuerwehrhaus, verschiedene Geräte in der Praxis und machten mit Besuchern der HS-Ottensheim eine Übung mit den Feuerlöschern.

Gruppenübung beim neuen Betriebsbaugelände

Am 17. April wurde eine Gruppenübung beim neuen Betriebsbaugelände, bei der ehemaligen Fa. Humenberger, abgehalten.



Um Wasser aus dem Teichnerbach zu fördern, musste dieser erst aufgestaut werden.

Übungsziel war es, die vorhandenen Löschwasservorkommnisse, ob natürliche oder Hydranten zu nutzen. Vom Hydranten war eigentlich alles klar, aber vom Teichnerbach wussten wir nicht, ob die



Der Wasserwerfer des Rüstlöschfahrzeuges wurde vom Dach des Fahrzeuges genommen und extern auf einem Traggestell aufgestellt.

Wassermenge ausreicht. Nach dem Aufstauen des Baches konnte mit der Wasserförderung begonnen und die Angreifenden Trupps mit dem nötigen Löschwasser versorgt werden. Es stellte sich heraus, dass die Wassermengen durchaus für den Feuerwehreinsatz brauchbar sind. Weiters wurden auch die Wasserwerfer beider Tankfahrzeuge und alle Arten der Strahlrohre in Betrieb genommen.

Tag der offenen Tür

am 8. September 2002 im neuen
Feuerwehrhaus

1 Jahr in Betrieb – bestens bewährt.

Bei herrlichem Wetter hatten wir den ganzen Tag „Volles Haus“. Nicht nur die Ottensheimer Bevölkerung nahm unser Angebot an, auch von den Nachbargemeinden kamen viele Besucher um sich das neue Feuerwehrhaus anzusehen.



Das Festgelände mit dem 50 Tonnen Schwerlastkran der Feuerwehr Wels.

Bei Führungen durchs Haus wurden alle technischen Einrichtung, die auf dem modernsten Stand der Technik sind, gezeigt und erklärt. Gerade beim Hochwasser haben sich die Einrichtungen, im speziellen die Einsatzzentrale und der Bereitschaftsraum ja bestens bewährt.



Kommandant Ewald Appl bei seinem „Flug“ über das Festgelände.

Die Attraktion war ein 50 Tonnen Schwerlast-Kranfahrzeug der FF-Wels. Höhepunkt dabei war die „Himmelfahrt“ unseres Kommandanten, der bestens gesichert, aus luftiger Höhe dem Treiben tief unten zusehen konnte.



An diesem Tag gab es bei der Feuerwehr Ottensheim schönes Wetter und ein volles Haus.

Für die Kinder war das Spielmobil der Pädagogischen Aktion mit zahlreichen Spielen und der Hüpfburg vor Ort. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Leopold Hagenauer (vulgo Nachfahner) für das zur



Verfügung gestellte Grundstück. Heiß begehrt bei den Kindern waren auch die Ortsrundfahrten mit unserem Rüstfahrzeug. Ein absoluter Renner, nicht nur bei Kindern, auch bei Erwachsenen war der Kett Car Grand Prix auf der Kepplingerstraße. Dabei konnte jeder Teilnehmer seine Kraft und Geschicklichkeit im „kleinen“ Straßenverkehr testen.

Von der Möglichkeit, die eigenen Feuerlöscher zu überprüfen, machten die Ottensheimer regen Gebrauch. Fachkundig geprüft wurde von der Fa. Rumpfhuber. Perfekte Verköstigung mit Schnitzel, Bratwürstel und selbst gebackenen Mehlspeisen der Feuerwehrfrauen, garantierte der Versorgungstrupp rund um Pargfrieder Christl und Gattringer Helga.

Schon zu traditionellen musikalischen Einrichtung bei Feuerwehrveranstaltungen werden TONI & KARL, die für beste Stimmung bis in die späten Nachmittagsstunden sorgten.

Ein großer Dank an alle Besucher, die durch ihre Spenden die Arbeit der FFO großzügig unterstützten.

Kindernachmittag

Im Rahmen der Ferienaktion der Gemeinde veranstaltete die Feuerwehr Ottensheim am 9. August einen Kindernachmittag

Ca. 25 Kinder nahmen an diesem, auch vom Wetter her sehr schönen Nachmittag, der mit einem Stationsbetrieb begann, teil.

Die Stationen wurden wie folgt aufgeteilt: Fahrten mit dem A-Boot, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, Besichtigung des Feuerwehrhauses, Arbeiten mit Spreizer und Schere, Spritzen mit dem Tanklöschfahrzeug und Klettern auf dem Schlauchturm. Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt und machten, mit je einem gruppenverantwortlichen Jungfeuerwehrmann alle Stationen durch.

Eine der beliebtesten Stationen waren natürlich, wie alle Jahre, wenn es das Wetter und der Wasserstand der Donau erlauben, die Ausfahrten mit dem A-Boot, welches von Christian Pargfrieder und Wolfgang Gillhofer in sicherer Art und Weise gelenkt wurde.

Das Tanklöschfahrzeug betreuten die Kameraden Hermann Hinterndorfer und Fritz Klambauer.



Das Klettern auf der Gemeindeleiter, natürlich gesichert, war für die meisten Kinder eine Selbstverständlichkeit.

Die Station Rüstlöschfahrzeug mit Spreizer und Schere wurden von Bernhard Wotschitzky und Kurt Kainerstorfer übernommen.

Die Rundfahrten wurden von Anton Stütz mit Begleitung von Stefan Scheiblmair durchgeführt.

Den Kletterturm mit der Gemeindeleiter betreuten die Kameraden Adolf Aichhorn, Stefan Lehner und Alexander Mayr.



Wolfgang Gillhofer überzeugte sich bei den Kindern über den ordnungsgemäßen Sitz der Schwimmwesten.

Die Führungen durch das Feuerwehrhaus übernahm Klaus Mayer, und die abschließende Jause mit Getränken und Pommes mit Ketchup wurde von Adolf Pargfrieder organisiert.

Für uns war es ein schöner und angenehmer Nachmittag. Hoffentlich können dies auch die Kinder sagen.

HYPO
OBERÖSTERREICH

Mit **Vertrauen**
vermögen Sie mehr



HYPO Wohnbau-Finanzierung

Egal, ob Neubau, Umbau oder Sanierung: Ihr Berater von der HYPO Oberösterreich hat ein offenes Ohr für Ihre Vorstellungen und jede Menge erbauliche Ideen für eine komfortable Finanzierung. Worauf warten Sie noch?

www.hypo.at

**Es liegt nicht am Geld.
Es liegt an der Bank.**

Radausflug der Kameradschaft ins Steyrtal

Sonne, Hitze, Schwitzen, ... – so könnte man kurz und bündig die Radrundfahrt durchs Steyrtal am Sonntag, dem 23. Juni 2002, beschreiben.



Die Teilnehmer des Radausfluges beim Gruppenfoto.

Mit dem Bus des Reiseparadieses Kastler ging's nach Untergrünburg an der Steyr. Schattig und kühl war der Beginn der Rundfahrt auf der Trasse der historischen Steyrtalbahn. Vorbei ging's beim Steyrdurchbruch, über



Rudi Hofmann gibt die Richtung vor.

den Staudamm bei Klaus und dann zur großen Bergwertung nach Frauenstein, wo es für einige nicht mehr möglich war „durchzutreten“. Für die Mühen des Anstieges wurden alle mit einem wunderbaren Essen und einigen Durstlöschern belohnt!

Zurück ging's Richtung Molln über die Ramsau. Dort wurde, nachdem die Hitze am Nachmittag enorm war, noch einmal Rast gemacht. Fritz Klambauer blieben sogar die Sohlen seines Schuhwerks am Pedal kleben, sodass eine Abkühlung im frischen Wasser des



Für die Bergwertung nach Frauenstein muss man sich die Zeit nehmen.

Paltenbaches die nötige Abkühlung brachte. Ausgesucht und organisiert hat diesen Kamerad-



„Der Durst bringt mi um“.

schaftsausflug wieder Rudi Hofmann, der vorher sagte: „Bis auf 3 kleine Steigungen hat die Strecke keine Schwierigkeiten, sodass sie von jedem gemeistert werden kann!“ – dem war auch so, nur die Hitze,....

Ortsfaustballturnier

Premiere bei der diesjährigen Ortsfaustballmeisterschaft!

Erstmals in der bereits langen Geschichte des Ortsfaustballturnieres gab es eine Spielgemeinschaft zwischen der FF Ottensheim und der FF Höflein. Tolle Leistungen in der Vorrunde und spannende Spiele brachten den dritten Platz in der Guppe. Nur ums



Die Spielgemeinschaft Ottensheim/Höflein: 1. Reihe v.l.n.r.: Kainerstorfer (FFO), Leibetseder (FFH), Hofmann (FFH), 2. Reihe v.l.n.r.: Kurt Bayer (FFO), Karl Gattringer (FFO), Karl Widmann (FFO), Bernhard Huly (FFO)

Ballverhältnis ging sich die Finalrunde nicht aus. Die folgenden Platzierungsspiele gingen knapp verloren, so blieb zum Ende nur ein 12. Rang übrig. Wie immer standen beim Ortsfaustballturnier Spaß und Freude im Vordergrund. Wir gratulieren der Sektion Faustball zu dieser gelungenen Veranstaltung.

Schiwochenende am 19. und 20. Jänner auf der Planeralm

30 Personen nahmen heuer am Schiwochenende der Feuerwehr Ottensheim teil. Dieses Jahr führte uns, der durch Alexandra und Christian Pargfrieder organisierte Ausflug auf die Planeralm.

Nach einem schönen Schitag am Samstag, der mit einem gemütlichen Abend unter Freunden ausklang, kamen am Sonntag die Tiefschneefahrer, Schlechtwetterspezialisten und Hüttsitzer auf ihre Rechnung. Am Abend des Samstags hatte es zu schneien begonnen und bis Sonntag nachmittag nicht mehr aufgehört. Die Folge waren Schneemengen, von welchen Flachländerler wie wir nur träumen können.

Jubiläen in der Feuerwehr Ottensheim

40-Jähriges Dienstjubiläum für Walter Steininger.

Runde Geburtstage von Feuerwehrkameraden:

Hubert Leibetseder	70 Jahre am 08.09.2002
Robert Brandstätter	60 Jahre am 14.09.2002
Eduard König	60 Jahre am 29.12.2001
Karl Lauss	50 Jahre am 22.03.2002
Dieter Eder	50 Jahre am 03.07.2002
Josef Weissenböck	50 Jahre am 31.08.2002

Die Tiefschneepisten schienen nie zu enden, in denen sich so mancher von uns unfreiwillig versteckte. Nach der Kettenmontage am Bus und der Freigabe der Straße durch die Straßenmeisterei konnten alle gesund, aber weniger munter, eine entspannte Heimreise genießen.

Stegreparatur durch die Jugendgruppe

Durch das Hochwasser wurde auch der Steg des WSV am Regattagelände (Zielturm) in Mitleidenschaft gezogen. Unsere Jugendgruppe behob den Schaden, damit die Wassersportler wieder sicher an Land konnten.



Die Jungfeuerwehrmänner mit ihrem Betreuer Alexander Mayr beim reparierten Steg am Regattagelände.

Verstorbene Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim



Am 26. Mai 2002 verstarb unser langjähriger Kamerad

Hans Eder

im 79. Lebensjahr (geboren 17. September 1923).

Hans Eder war bereits seit 1. April 1940 Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim. Er war als einer, der im Ort arbeitete, bei den meisten Einsätzen von Anfang an dabei, so auch beim Hochwasser 1954. Weiters war er lange Zeit im erweiterten Kommando der FFO tätig.



Am 18. September 2002 verstarb, nach einem tragischen Unfall, unser Kamerad

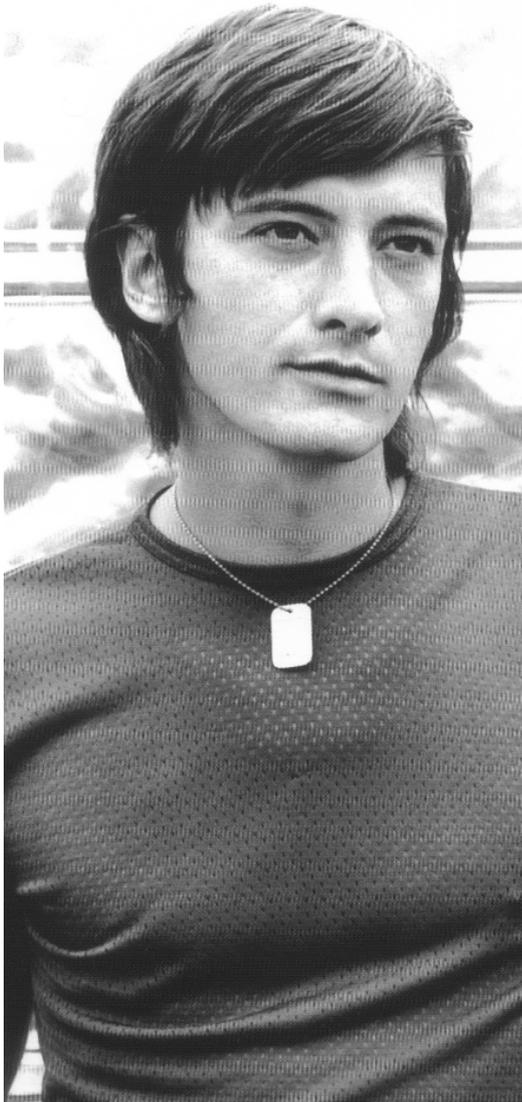
Manfred Wiesinger

im 48. Lebensjahr (geboren 24. Dezember 1954).

Manfred Wiesinger war seit 1. Juli 1986 Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim. Auch er war als einer, der im Ort arbeitete, bei den meisten Einsätzen mit dabei und da natürlich immer an vorderster Front. Weiters war er einige Jahre Gruppenkommandant-Stv. der 3. Gruppe.

MEIN 3x-VORTEIL

Sonderedition Dreimalerlag



**Fixe Prämienzahlung
(auf 3 Jahre)**

Fixe Laufzeit 12 Jahre

**Mindesteinzahlung
EUR 2.000,-- pro Jahr**

Garantieverzinsung 2,25%

KEST-freie Auszahlung

**Durchschnittsrendite
ca. 6 % netto, KEST-frei!
(je nach Alter des Kunden)**



**WIR BERATEN
SIE GERNE!**

Die Mitarbeiter der

Raiffeisenbank 
Ottensheim

Die Bank für Ihre Zukunft